

## Brustkrebs > Familie

### Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1. Das Wichtigste in Kürze](#)
- [2. Betreuung von Kindern betroffener Mütter](#)
- [3. Partnerschaft und Sexualität](#)
  - [3.1. Miteinander reden](#)
  - [3.2. Belastung und Chancen](#)
  - [3.3. Buchtipps](#)
- [4. Psychosoziale Hilfen für Betroffene und Angehörige](#)
- [5. Autofahren](#)
- [6. Verwandte Links](#)

### 1. Das Wichtigste in Kürze

Wenn eine Frau an Brustkrebs erkrankt, wirkt sich dies stark auf Familie und Partnerschaft aus. Auch wenn bei einer Buskrebserkrankung meist keine Lust auf Sex besteht, dürfen Zärtlichkeiten und Körperlichkeiten nicht vernachlässigt werden. Paare sollten miteinander über ihre Befürchtungen, Bedenken und Gefühle reden: Bei aller Belastung, birgt die Erkrankung auch ungeahnte Chancen für die Betroffenen. Für die Betreuung von Kindern in schweren Krankheitsphasen gibt es verschiedene Hilfen.

### 2. Betreuung von Kindern betroffener Mütter

Unter den folgenden Links finden Sie allgemeine Hilfen und Entlastungsmöglichkeiten bei der Kinderbetreuung:

- [Haushaltshilfe](#)
- Tagesmutter: [Tagespflege von Kindern](#)
- [Betreuung und Versorgung eines Kindes in Notsituationen](#)
- [Vollzeitpflege](#) in einer Pflegefamilie oder im [Heim](#)
- [Kinderbetreuungskosten](#)
- [Sozialpädagogische Familienhilfe](#)

Schwierig ist für viele Eltern die Frage, ob und wie sie die Kinder über die Erkrankung informieren. Praxisnahe Ausführungen hierzu unter [Kinder krebskranker Eltern](#).

### 3. Partnerschaft und Sexualität

Nach der Diagnose und während der Behandlung von Brustkrebs haben wahrscheinlich weder die Patientin noch ihr Partner das Bedürfnis nach Sexualität, da Zukunftsängste kaum Lust aufkommen lassen. Körpernähe und Verbundenheit sind aber sehr wichtig für die psychische Verfassung und helfen, schneller gesund zu werden.

#### 3.1. Miteinander reden

Möglicherweise hat die Patientin Angst, dass sich der Partner von ihr zurückzieht, weil sich ihr Körper durch die Erkrankung verändert hat. Paare

sollten miteinander über Ihre Befürchtungen, Bedenken und Gefühle reden. Gegenseitige Hilfe ist am besten möglich, wenn die Partner wissen, was im anderen vorgeht. Damit kann verhindert werden, dass sich ein **Teufelskreis aus Missverstehen** entwickelt: Oft traut sich einer der beiden Partner aus Rücksichtnahme nicht, Zärtlichkeit und sexuelle Annäherung zuzulassen. Sie denkt vielleicht: "Mit meiner Erkrankung habe ich kein Recht mehr auf meinen Mann. Ich kann mich ihm nicht zumuten ..." Er denkt: "Ich muss mein Bedürfnis nach Nähe zurückstecken und meine Frau schonen, bis sie mir zu verstehen gibt, dass sie sich wieder über Zärtlichkeit freut ..."

Wenn keiner der Partner Mut findet, über seine Gedanken zu reden, fühlen sich beide in ihren falschen Vermutungen bestätigt und ziehen sich voneinander zurück. Immer wieder offen miteinander zu reden stärkt die Partnerschaft.

### **3.2. Belastung und Chancen**

Manchmal gewinnen infolge einer schweren Erkrankung - egal ob diese den Mann oder die Frau trifft - Gefühle füreinander an Bedeutung, die vorher verschüttet waren, und ein vielleicht oberflächliches "nebeneinander leben" wird zur tief verbundenen Liebe. Eine Brustkrebserkrankung kann die Partnerschaft stark belasten, aber sie birgt auch ungeahnte Chancen, einander wieder nahe zu kommen und füreinander zu leben.

Wenn körperliche oder psychische Probleme die Freude an der Sexualität dauerhaft nehmen, kann man sich an eine Beratungsstelle von Pro Familia wenden, Adressen finden Sie bei [Adressen von Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen mit dem Suchwort "Pro Familia"](#).

### **3.3. Buchtipps**

**Stefan Zettl und Joachim Hartlapp: Krebs und Sexualität** - ein Ratgeber für Krebspatienten und ihre Partner. Berlin, Weingärtner Verlag, 2008. 18,90 €. ISBN: 9783980481090.

Buch zur Paarbeziehung: **Hans Jellouschek: Bis zuletzt die Liebe**. Freiburg, Herder Verlag, 2004. ISBN: 978-3-451-05553-9.

## **4. Psychosoziale Hilfen für Betroffene und Angehörige**

Psychosoziale Hilfen für Betroffene und Angehörige, Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen für Brustkrebs finden Sie bei [Adressen mit dem Suchwort "Brustkrebs"](#).

## **5. Autofahren**

Brustkrebs und Brustkrebstherapie können zu Einschränkungen beim Autofahren führen. Allgemeine Informationen finden Sie unter:

- [Führerschein](#) bei körperlicher Behinderung/ Krankheit
- [Autofahren bei Schmerzmitteleinnahme](#)

## **6. Verwandte Links**

[Brustkrebs](#)

[Brustkrebs > Allgemeines](#)

[Brustkrebs > Arbeit](#)

[Brustkrebs > Brustprothesen und Spezial- BHs](#)

[Brustkrebs > Ernährung](#)

[Haarausfall bei Chemotherapie](#)

[Kinder krebskranker Eltern](#)

[Brustkrebs > Pflege](#)

[Brustkrebs > Rente](#)

[Brustkrebs > Sport und Urlaub](#)

**Letzte Aktualisierung am 23.02.2010**

**Redakteur/ in: Anja Wilckens**

---

© 2010 [beta Institut](#) gemeinnützige GmbH | [Kontakt](#) | [Impressum](#)